



Universitätsklinikum des Saarlandes **AUGUST 2026**

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

im Umfeld der Universitätsmedizin setzt jede Tätigkeit besondere Kompetenzen und Qualifikationen voraus.

Wir sind stets auf der Suche nach gut ausgebildeten und motivierten Mitarbeitenden. Daher freuen wir uns, dass einige Kolleginnen und Kollegen uns dabei unterstützen und in der neuen UKS-Kampagne von ihrem Arbeitsbereich, ihren besonderen Aufgaben und Erfahrungen berichten. Die Kampagne zeigt eindrucksvoll die Vielfalt der Möglichkeiten zur persönlichen und professionellen Weiterentwicklung am UKS.

In diesem Newsletter informieren wir Sie beispielhaft über zwei neue Angebote: Der htw-Aufbaustudiengang „Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen (B.A.)“ erlaubt neuerdings die Anerkennung als „Praxisanleiter/in in Gesundheitsfachberufen“. Und alle, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten, können ab sofort das „Universitätszertifikat Kinderschutz“ erwerben.

Sie sind an einer bestimmten Weiterqualifizierung interessiert? Wenden Sie sich gerne an unser Referat für Fort- und Weiterbildung oder sprechen Sie uns direkt an!

Herzliche Grüße, der Vorstand

Prof. Dr. Michael Zemlin, Bettina Rottke, Serhat Sari, Prof. Dr. Matthias Hannig

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum UKS-Newsletter?
Bitte wenden Sie sich an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon - 2 31 62 oder marion.ruffing@uks.eu

Folgen Sie uns auch auf unseren Social Media-Kanälen
www.uks.eu/socialmedia





AKTUELL

NEUE UKS-KAMPAGNE AUF DEN GROSSEN PLAKATWÄNDEN „GENAU DAS KANN ICH AM UKS“

Auf den drei großen Plakatwänden am Campus werden Anfang August neue Motive sichtbar. Sie zeigen Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen des UKS und leiten per QR-Code zum Recruiting-Portal. Dort sind die ausführlichen Geschichten zu lesen, in denen die Porträtierten von ihrem Arbeitsbereich, ihren Aufgaben und ihren Erfahrungen im UKS berichten.

Mit diesen und vielen weiteren Porträts – die in den vergangenen Monaten bereits produziert wurden und bis zum Jahresende auch noch fortgesetzt werden – soll Menschen, die sich für einen Job am UKS interessieren, ein interessanter Einblick geboten werden. Auch in der zukünftigen UKS-App, im Printmagazin UKS-Report, an den Wänden des Parkhauses und der Bushaltestellen am Campus sowie auf den Social-Media-Kanälen sollen Bilder und Texte veröffentlicht werden.



„Schon früh war es mir ein Anliegen, Menschen mit einer Krebs-erkrankung nicht nur medizinisch bestmöglich zu behandeln, sondern sie auch auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen eine wirksame sowie zugleich möglichst schonende Therapie zu ermöglichen. Hier in Homburg, wo ich seit 2024 als Oberarzt in der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie tätig bin, sind die Voraussetzungen dafür hervorragend“, erzählt der Arzt Bryan Salazar-Zuniga.



„Nach der Mittleren Reife hatte ich zunächst als zahnmedizinische Fachangestellte in einer kleinen Praxis gearbeitet. Mir war aber früh klar, dass ich mir noch eine andere Herausforderung wünsche, bei der ich meine größten Stärken einbringen kann: meine Zielstrebigkeit und meine Leidenschaft für ein gewissenhaftes und gut strukturiertes Arbeiten. Genau das kann ich nun als OP-Bereichsleiterin in der Klinik für Urologie“, berichtet die Pflegefachfrau Sandra Pabst.



„In meinem privaten Umfeld gibt es einige Menschen, die bereits am UKS gearbeitet haben und mir von sehr positiven Erfahrungen berichten konnten. Dadurch habe ich immer mal wieder nach interessanten Stellenanzeigen Ausschau gehalten ... und mich dann direkt auf die freie Stelle in der Zentralen Rechnungs-Eingangsbearbeitung beworben. Es hat mich sehr positiv überrascht, wie schnell der gesamte Bewerbungsprozess abgelaufen ist“, sagt die Sachbearbeiterin Orphée-Sheda Djema.

SCHUTZKONZEPT VERSION 5.0

VERHALTENSKODIZES AM UKS ÜBERARBEITET

Das Schutzkonzept des UKS ist agil und lebendig. Da ist es nur selbstverständlich, dass es einem ständigen Verbesserungsprozess unterliegt, was dazu führt, dass uns nun Version 5.0. präsentiert wird. Was sind die wesentlichen Weiterentwicklungen?

Unter der Leitung von Stefanie Conrad, Stabsstelle Leitbild & Schutzkonzept des UKS, entwickelten Kolleginnen und Kollegen aus Pflege, Medizin und Verwaltung den vorhandenen Umgangs- und Verhaltenskodex weiter und ergänzten ihn um die Bedürfnisse besonders vulnerabler Personengruppen. Dabei standen insbesondere Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Demenz oder sonstigen kognitiven Einschränkungen als auch Hochbetagte im Fokus. „Diese Menschen bedürfen unserer besonderen Hilfe und Aufmerksamkeit im klinischen Alltag. Es gilt, diese Gruppen besonders zu schützen, da sie sich oft selbst nicht entsprechend mitteilen können oder sich für ihre eigenen Belange stark machen können. Unsere Sprache, Auftreten und Arbeitsrhythmus müssen sich dem Zustand des jeweiligen Gegenübers anpassen, was im Alltag eines Universitätsklinikums sicherlich an mancher Stelle eine Herausforderung für unsere Mitarbeitenden darstellt“, erklärt Stefanie Conrad. „Wir begegnen allen Menschen mit Respekt und Achtsamkeit, dies umfasst auch den behutsamen Umgang mit Schamgefühl und der Intimsphäre all unserer Patientinnen und Patienten – vor allem dann, wenn sie nicht selbst drauf achten können.“

→ Der allgemeine Verhaltenskodex des UKS

stützt sich nun auf zehn Regeln. „Respektvoller Umgang miteinander, Wahrung der Intimsphäre, aber auch die Einbindung der Patientinnen und Patienten in die Entscheidungsprozesse rund um ihre Behandlung und Pflege sind wesentliche Kernpunkte unseres aktualisierten Verhaltenskodexes“, betont Stefanie Conrad. „Krankenhausaufenthalte sind für jeden Menschen eine besondere und außergewöhnliche Situation, in denen sie schutzbedürftig sind. Dies ist unsere gemeinsame Verantwortung und unser Auftrag als Beschäftigte des UKS, deshalb haben wir entsprechende Regeln aufgestellt.“

In Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen der Kinderklinik und in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe Schutzkonzept hat außerdem der Kinderschutzbeauftragte des UKS, Dennis Jung, einen eigenen Verhaltenskodex für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

→ Der Verhaltenskodex des UKS im Umgang mit Kindern

Auch hierbei geht es darum, den Kindern und ihren Familien mit Wertschätzung, Respekt und Rücksicht zu begegnen und die Privatsphäre von Kindern und Jugendlichen jeden Alters zu schützen. „Bei aller Empathie und vertrauensvoller bzw. emotionaler Unterstützung wollen wir eine professionelle Distanz wahren“, erklärt Dennis Jung. „Respekt bedeutet auch, die Kinder alters- und entwicklungsgerecht in die Behandlungs- und Entscheidungsprozesse miteinzubeziehen. Der Austausch mit den Eltern hat hierbei eine wichtige Bedeutung.“

Am Willkommenstag für neue Mitarbeitende des UKS, der einmal pro Monat angeboten wird, werden die Themen Leitbild, Schutzkonzept und Verhaltenskodizes explizit vorgestellt und thematisiert. Interessierte finden die **neuen Verhaltenskodizes** jederzeit auch online im **Schutzkonzept Version 5.0** bzw. im Downloadbereich bei den Infomaterialien:

→ Schutzkonzept Gewaltprävention neue Version 5.0

Darin enthalten sind ebenso weitere wichtige Themen wie der **Handlungsleitfaden „Stark gegen Gewalt“**, der für Mitarbeitende entwickelt wurde, und die Konkretisierung der **Definitionen von „Grenzverletzendem Verhalten“**.



In der AG Verhaltenskodizes wirkten mit: (v.l. vorne) Martina Didion-Jokisch, Fabian Hinkelmann, Dennis Jung, (v.l. hinten) Stefanie Hugo, Angela Thiel-Bodenstaff, Stefanie Conrad. Außerdem noch Matthias Bauer, Oliver Bieg, Thomas Fernekeß, Jürgen Noe, Torben Rixecker, Rouven Roßberger, Alexander Schmidt, Maria Schwindt, Anja Wetzel-Feis und Silke Wieland, die zum Zeitpunkt der Fotoaufnahme leider verhindert waren. (Foto: Laura Glückliche)



SCHUL-
ZENTRUM

STAFFELSTABÜBERGABE UND NEUE KOMMISSARISCHE SCHULLEITUNG

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden zwei personelle Veränderungen in der MTL- und PTA-Schule des UKS-Schulzentrums gewürdigt. Nach zehn Jahren übergab Prof. Dr. Jürgen Geisel die ärztliche Leitung der MTL-Schule an Prof. Dr. Dr. Sören Becker. Mit einer symbolischen Staffelstabübergabe wurde der Wechsel zugleich als Zeichen von Kontinuität und eines gelungenen Generationswechsels gestaltet.

Darüber hinaus wurde Janine Rohner feierlich in ihre neue Funktion als kommissarische Leiterin der MTL- und PTA-Schule eingeführt. Pflegedirektor Serhat Sari und Ulrich Wirth, Leiter des UKS-Schulzentrums, dankten Prof. Geisel für sein langjähriges Engagement und wünschten Prof. Becker und Janine Rohner viel Erfolg für ihre neuen Aufgaben. (Foto: Lisa Dornoff)

*Feierliche Übergabe im UKS-Schulzentrum:
Prof. Dr. Jürgen Geisel, Prof. Dr. Dr. Sören Becker
und Janine Rohner gemeinsam mit Pflegedirektor
Serhat Sari und Ulrich Wirth, Leiter des UKS Schulzentrums.*





AUS DEN
KLINIKEN

UNIVERSITÄTSMEDIZINISCHES TUMORZENTRUM (UTS) – PATIENTENBEIRAT GEGRÜNDET

Der neu gegründete Patientenbeirat unterstützt zukünftig die Arbeit des Universitätsmedizinischen Zentrums für Tumorerkrankungen (UTS) am Universitätsklinikum.

Die Mitglieder des Beirats werden das Tumorzentrum beraten und ihre persönlichen Perspektiven und Erfahrungen einbringen. Dadurch sollen die Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten sowie deren Angehörigen noch besser in die onkologische Versorgung einfließen.

In einer ersten Sitzung wurden die nachfolgenden Beiratsmitglieder für fünf Jahre offiziell bestätigt: Dr. Maria Cacacciola-Ketter (Hausärztin und 1. Vorsitzende Miteinander gegen Krebs e.V.), Prof. Dr. Wolfram Henn (Leiter Humangenetische Beratungsstelle in Homburg und Medizinethiker), Sevim Kaya-Karadağ (Landtagsabgeordnete), Prof. Dr. Volker Linneweber (ehemaliger Präsident der Universität des Saarlandes), Peter Strobel (Minister a.D.). *(Foto: Laura Glücklich)*



Mehr
lesen



AKTUELL

GRUNDSTEIN- LEGUNG FÜR DAS PALLIATIVZENTRUM

Ministerpräsidentin Anke Rehlinger legte am 28. Juli im Beisein des UKS-Vorstands den Grundstein für das von Prof. Dr. Sven Gottschling initiierte Palliativzentrum Schmetterling auf dem UKS-Campus.

Es soll ein Ort der Zuwendung, der professionellen Begleitung und der Entlastung für Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen werden – und ebenso ein Ort des Rückhalts für deren Familien. Es bietet zukünftig acht Plätze für Kinder sowie sechzehn Plätze für Erwachsene.

„Das Palliativzentrum Schmetterling ist ein starkes Zeichen für Menschlichkeit und Zusammenhalt im Saarland. Es entlastet Familien und ermöglicht Betroffenen ein würdiges Leben bis zuletzt. Besonders beeindruckt mich das enorme ehrenamtliche Engagement, das dieses Zentrum trägt. Ohne die vielen Menschen, die Zeit, Kraft und Herzblut investieren, wäre dieses Projekt nicht denkbar“, sagte Ministerpräsidentin Anke Rehlinger.

Die Nähe zur Universitätsmedizin ermöglicht eine enge Verzahnung von pflegerischer, medizinischer und psychosozialer Expertise. Die Eröffnung ist für Ende 2027 geplant. Die Bausumme beträgt knapp 13 Mio. Euro; Bauherr und Betreiber des Palliativzentrums ist die Siebenpfeiffer Hospiz- und Palliativgesellschaft gGmbH, deren Gesellschafter der Förderverein für altersübergreifende Palliativmedizin e. V. und die AWO Saar sind. (Fotos: mec/Weber)





AKTUELL

RICHTIGE HÄNDEHYGIENE UND EINSATZ VON EINWEGHANDSCHUHEN

Am Aktionstag Händehygiene wurde gezielt auf das Thema „Indikationsgerechter Einsatz von medizinischen Einmalhandschuhen“ eingegangen. Nicht-sterile Einweghandschuhe werden häufig aus Gewohnheit statt aus medizinischer Notwendigkeit genutzt. Sie ersetzen niemals die hygienische Händedesinfektion!

Jede Händedesinfektion kann Leben retten und schützt somit unsere Patientinnen und Patienten. Einweghandschuhe vermitteln oft ein falsches Sicherheitsgefühl und werden meist aus Routine, Unsicherheit oder Zeitdruck verwendet. Die Händedesinfektion ist immer erforderlich, ob mit oder ohne Gebrauch von Handschuhen.

Auch aus Gründen der Nachhaltigkeit und des Abfallaufkommens sollten sie bewusst und nach medizinischer Indikation gebraucht werden, also bei möglichen Kontakten mit Blut, Sekreten, Exkreten und Noxen.

In vielen alltäglichen Situationen ist eine alleinige gründliche Händedesinfektion die sicherere und hautschonendere Wahl.

Das konkrete Vorgehen – insbesondere in komplexen Situationen und wenn Sie sich unsicher sind – sollte stets in enger Abstimmung mit den Hygienebeauftragten der Kliniken und Bereiche erfolgen.



22.500 Paar eingespart werden. Das entspricht etwa 135 Kilogramm Abfall und 1.170 Kilogramm CO₂-Emissionen – vergleichbar mit 7.000 Kilometern Autofahrt, alle drei Wochen.

Die Händedesinfektion vor und nach Patientenkontakt ist ohnehin erforderlich. Mit bis zu 108 Kilogramm CO₂ bei 45.000 Anwendungen erzeugt die Desinfektion jedoch nur einen Bruchteil der Emissionen und wirkt sich günstiger auf das Abfallaufkommen aus.

Über 120 Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen und Kliniken des gesamten UKS nahmen am Aktionstag die Möglichkeit wahr, sich über das wichtige Thema der Händehygiene auszutauschen.

Die Wirksamkeit der persönlichen Händedesinfektion konnte mittels einer UV-Lampe überprüft werden. Außerdem wurden ein Hautfeuchtigkeitstest und ein visueller Handschuh-Dichtigkeitstest angeboten. Die Informationen über verschiedene Handpflegeprodukte rundeten das Angebot ab.

„Gemeinsam konnten wir Maßnahmen zur Prävention von Infektionen vorstellen und an einer Kultur der Sicherheit und Qualität arbeiten, in der der stetigen Verbesserung der Händehygiene eine hohe Priorität eingeräumt wird“, sagt Anne-Rieke Mertens, Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am UKS. (Fotos: Laura Glücklich)



Anne-Rieke Mertens, Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention, und Tamara Klasen, Nachhaltigkeitsmanagerin des UKS, verdeutlichten sehr anschaulich die vermeidbare Umweltbelastung durch den hohen Handschuhverbrauch.

Die Auswirkungen wurden anhand von Vergleichen aus dem täglichen Leben auf einem eigens konzipierten Plakat präsentiert. Würden 1.000 Mitarbeitende lediglich auf ein einziges nicht medizinisch notwendiges Paar Handschuhe pro Person und Arbeitstag verzichten, könnte innerhalb von rund drei Wochen ein ganzer Rollwagen mit 45.000 Handschuhen bzw.



Weitere Infos
KliMeG-Kampagne für den gezielten Einsatz von Einmalhandschuhen



ANERKENNUNG ALS PRAXISANLEITER/IN MÖGLICH: htw-STUDIENGANG MANAGEMENT UND BERUFSPÄDAGOGIK IM GESUNDHEITSWESEN (B.A.)

Der Bachelor-Studiengang „Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen“ (B.A.), der an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) angeboten wird, richtet sich an Personen, die bereits eine dreijährige Ausbildung in einem Gesundheitsfachberuf erfolgreich absolviert haben und sich hochschulisch weiterqualifizieren möchten.

Der Studiengang verbindet grundlegendes und anwendungsorientiertes **Managementwissen mit berufspädagogischen Kompetenzen**, um die Studierenden auf verantwortungsvolle Aufgaben im Managementbereich sowie auf die Ausbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen vorzubereiten.



Neu ist, dass nach erfolgreichem Studienabschluss beim Landesamt für Soziales die **staatliche Anerkennung als Praxisanleiterin oder Praxisanleiter für Gesundheitsfachberufe** beantragt werden kann. Damit können die im Studium erworbenen berufspädagogischen Kompetenzen auch für die professionelle Anleitung und Begleitung von Auszubildenden und Studierenden im Gesundheitswesen genutzt werden.



Weitere Infos finden Sie
auf der Website der htw saar

Für Fragen steht die Studienleitung
Prof. Dr. Dagmar Renaud gerne zur Verfügung.
dagmar.renaud@htwsaar.de



WEITER-
BILDUNG

NEUES BERUFSBEGLEITENDES ZERTIFIKAT „KINDERSCHUTZ“

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an Fachkräfte aus Bildung, Medizin, Pflege, Therapie und psychosozialer Praxis sowie an alle Interessierten, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. Das Universitätszertifikat vermittelt grundlegendes und praxisrelevantes Wissen, um mögliche Belastungssituationen und Kindeswohlgefährdungen frühzeitig zu erkennen, professionell einzuordnen und sicher zu handeln.

Im Mittelpunkt stehen rechtliche und medizinische Grundlagen zum Thema Kindesmisshandlung, Schutzkonzepte, Diagnostik und Gefährdungseinschätzung, Gesprächsführung bei Verdachtsmomenten sowie die Zusammenarbeit mit Jugendamt, Familiengericht und weiteren Institutionen. Ergänzt wird das Programm durch Vertiefungsthemen wie häusliche Gewalt, Risiken der Digitalisierung, Diagnostik und Behandlung von Psychotrauma sowie einen grenzüberschreitenden Blick auf Kinderschutz in Frankreich und Luxemburg.

Die Weiterbildung startet am 15. Oktober 2026 und dauert ein Semester. Sie findet im Blended-Learning-Format statt. Die Online-Termine sind jeweils donnerstags von 17:30 bis 19:30 Uhr geplant. Der Präsenz-Fachtag findet am 26. Februar 2027 im Innovation Center auf dem Campus Saarbrücken statt. Der Gesamtpreis beträgt 990 Euro pro Person.

Anmeldeschluss ist der 15. September, die Registrierungsfrist endet am 30. September 2026. Die Registrierung erfolgt über das Kontaktformular auf der Website der UdS.



Weitere Infos finden
Sie im Flyer

Haben Sie Fragen?

Kontakt: Prof. Dr. Eva Möhler
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Telefon (0 68 41) 16 - 2 42 36
childhoodhaus@uks.eu



**PERSONEN
UND PREISE**

PUBLIKUMSPREIS DER AGE FÜR PROF. DR. JULIA RADOSA

Im Rahmen des 26. Kongresses der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Endoskopie (AGE) hat Prof. Dr. Julia C. Radosa, Leitende Oberärztin der Klinik für Gynäkologie, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin des UKS, den Publikumspreis gewonnen.

In ihrem Video-Beitrag zeigte sie die „Hysteroskopische Sondierung und Schienung des Tubenostiums zur Optimierung des Outcomes der laparoskopischen Tuben-Refertilisierung“.

Damit wurde eine neuartige Technik zur Re-Fertilisierung bei Frauen beschrieben, die sich zuvor einer Sterilisation unterzogen hatten. Bei dem Verfahren werden zwei minimalinvasive Methoden kombiniert: die Laparoskopie (Schlüssellochchirurgie) und die Hysteroskopie (Gebärmutterspiegelung).

„Per Hysteroskopie wird ein sehr feiner Draht durch die Gebärmutter und durch die Eileitereinmündung bis in den Bauchraum eingebracht und dann werden die Eileiter, welche zuvor unterbunden wurden, laparoskopisch wieder zusammengenäht“, erklärt Prof. Radosa das Verfahren. „Der eingebrachte Draht fungiert hier als Schienung und führt dazu, dass eine bessere Adaptation der beiden Eileiterenden erfolgen kann. Ziel ist die Erhöhung der Erfolgchance dieses Eingriffs zur Refertilisierung.“



Alle eingereichten Videobeiträge wurden im Rahmen des Kongresses vom Fachpublikum bewertet. Der Preis würdigt eindrucksvoll die Qualität und Innovationskraft der operativen Beiträge und stärkt den kollegialen Austausch.



WICHTIG

BRANDSCHUTZHELPER UND -HELPERINNEN GESUCHT!

Brandschutzhelfer und -helferinnen üben eine wichtige Funktion innerhalb ihrer Einrichtung aus. Sie unterstützen den Brandschutzbeauftragten und nehmen im Fall eines Brandes verschiedene Aufgaben wahr.

Es ist versicherungsrechtlich vorgeschrieben, dass 15% der Belegschaft aus jedem Bereich des UKS eine praktische Brandschutzhelferausbildung nachweisen muss. Diese Vorgabe soll sicherstellen, dass immer 5 % der ausgebildeten Brandschutzhelfer und -helferinnen vor Ort im Dienst sind.

Die jeweiligen Vorgesetzten sind für ihre Bereiche eigenverantwortlich und müssen dafür Sorge tragen, dass die geforderte Quote entweder durch freiwillige Teilnahmen der Belegschaft oder durch eine gezielte Auswahl erreicht und überwacht wird.

Vom 18. August bis 24. September 2026 werden im UKS insgesamt 18 Termine für die praktische Brandschutzhelferausbildung angeboten. Interessenten können sich kostenlos registrieren. Die Anmeldung erfolgt über das Referat für Fort- und Weiterbildung (Publish)

Das Training findet neben dem Feuerwehrgerätehaus bei Gebäude 79 statt und dauert jeweils ca. eine Stunde. Die Kollegen der Betriebsfeuerwehrgruppe des UKS schulen insbesondere den Umgang mit Feuerlöschgeräten, verschiedene Löschtaktiken je nach Brandereignis und das Verhalten im Brandfall.

Jeder Teilnehmer/Teilnehmerin erhält nach dem Training vom Schulzentrum (Referat für Fort- und Weiterbildung) eine Teilnahmebescheinigung mit einer Gültigkeit von 3 Jahren. Danach muss erneut eine Praxisschulung besucht werden, um den Status „Brandschutzhelfer“ aufrecht zu erhalten.

Voraussetzung für die Teilnahme an der praktischen Brandschutzhelferausbildung ist die abgeschlossene Onlineschulung Brandschutz, die jedes Jahr erforderlich ist (= Pflichtschulung über Webcampus TV).

Welche Aufgaben und Pflichten hat man als Brandschutzhelfer/in?

Während Brandschutzbeauftragte den betrieblichen Brandschutz organisieren, müssen die ausgewiesenen Helferinnen und Helfer lediglich die bestehenden Konzepte und ihre Aufgaben kennen und ihren Kolleginnen und Kollegen bei Fragen oder Problemen helfen.



Im Falle eines Brandes sind dies beispielsweise folgende Aufgaben:

- Brandgefahren erkennen und Entstehungsbrände vorbeugen/bekämpfen
- Alarmierung und Einweisung der Feuerwehr
- Hilfe leisten bei einer Evakuierung
- bewegungseingeschränkten Personen im Gebäude helfen
- Anwesenheitsliste führen und diese an der Sammelstelle überprüfen

Weitere Fragen beantwortet gerne **Frank Hoffmann, stellv. Brand- und Katastrophenschutzbeauftragter des UKS und Leiter der Betriebsfeuerwehrgruppe: Dezernat IV – Technik, Gebäude 79**

Durchwahl: - 20112

frank.hoffmann@uks.eu

oder über die allgemeine E-Mail:

brandschutz@uks.eu



DIE MODERNISIERTE SPÜLKÜCHE AM UKS

– WENIGER WASSER, WENIGER ENERGIE, MEHR EFFIZIENZ

Anfang des Jahres hatten wir über die umfassende Modernisierung der Spülküche am UKS berichtet. Damals befand sich der Bereich in einer Übergangsphase: Die alten Spülstraßen wurden nach fast zwanzig Jahren Betrieb zurückgebaut, während auf engem Raum mit provisorischen Lösungen gearbeitet werden musste, um die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten sicherzustellen. Jeden Tag müssen im UKS mehrere Tausend Geschirrtteile entgegengenommen, gereinigt, sortiert und wieder in den Versorgungskreislauf eingebracht werden.



Das Küchenteam zusammen mit dem Leiter Bernhard Wacker (links). Die neuen Spülstraßen erleichtern auch den Arbeitsalltag der Kolleginnen und Kollegen. Sie profitieren durch weniger Lärm und geringere Abwärme von einem angenehmeren Arbeitsklima. Zudem ist die Reinigung der Maschinen einfacher. (Foto: Laura Glücklich)

Seit Mitte März ist der reguläre Betrieb mit der neuen Spülküche nun wieder vollständig aufgenommen und läuft seitdem reibungslos. Ziel der Maßnahme war es, die Prozesse langfristig effizienter und ressourcenschonender zu gestalten. Die Inbetriebnahme der moderneren Spülstraßen bringt erhebliche Vorteile in Sachen Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz mit sich.

Besonders deutlich werden die Einsparungen durch folgende Vergleiche, jeweils auf ein Jahr hochgerechnet:

- eine knapp 164.000 Liter geringere Wasserfüllmenge entspricht 1.090 vollgefüllten Badewannen pro Jahr,
- hinzu kommen 417.612 Kilogramm eingesparter Dampf,
- ein geringerer Wasserverbrauch von 1,15 Mio. Litern kann 1.570 Menschen ein Jahr lang mit Trinkwasser versorgen, wenn man mit zwei Litern pro Person und Tag rechnet,
- 2.652 kWh eingesparter Strom: Dies bietet genug Energie für rund 530.000 Smartphone-Ladungen.

Die Werte zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial moderne Techniken für einen nachhaltigeren Klinikbetrieb bieten. Mit dem Abschluss der Arbeiten in der Spülküche endete zugleich die Zeit der Übergangslösungen. Die Speisenversorgung findet seitdem wieder vollständig mit dem gewohnten Geschirr statt – unterstützt durch moderne Anlagen, die langfristig Ressourcen schonen und das Arbeitsklima verbessern. (Foto: Tamara Klasen)



BGM

GESUNDHEITSKURSE DES UKS FÜR DIE HERBSTSAISON 2026

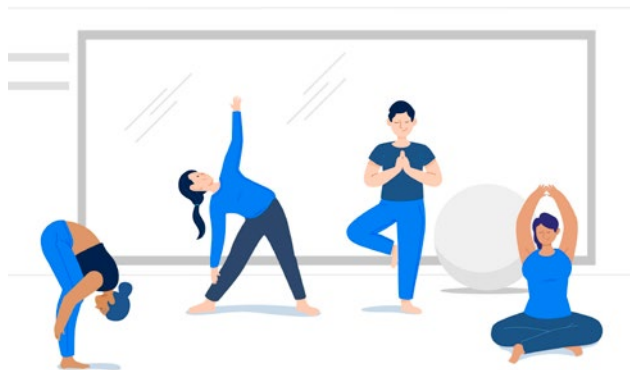
Die neuen Gesundheitskurse des UKS für die Herbstsaison 2026 sind teilweise schon gestartet. Zudem bietet das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ein Sommerspecial zur Vorbereitung auf den „Cross against Cancer“ (13.09.) in Kooperation mit der Laufschule Saarpfalz an (seit 22.07.).

Die Kurs-Übersicht mit allen Terminen und Erläuterungen findet Sie im Intranet des UKS beim BGM:

- Präventives Rückentraining mit Übungen nach Pilates* (ab 10.08.)
- Fit in der Mittagspause (dienstags) (ab 18.08.)
- Hatha Yoga meets Tibetisches Yoga (seit 30.06.)
- Klangschalenmeditation (ab 01.09.)
- Fit in der Mittagspause (mittwochs) (ab 19.08.)
- Laufschule zur Vorbereitung auf den Cross against Cancer (seit 22.07.)
- Leben in Balance - Online Entspannungskurs* (ab 12.08.)
- QiGong in der Mittagspause (ab 27.08.)

Kursübergreifende Hinweise

Zertifizierte Kurse (*) können durch die Krankenkasse bezuschusst werden. Hierfür ist eine Teilnahme von mind. 80% erforderlich.



Zahlungsmodalitäten

UKS-Angestellten wird die Kursgebühr nach Beendigung des Kurses vom Gehalt abgezogen. UdS-Angestellten wird die Kursgebühr nach Beendigung des Kurses in Rechnung gestellt.

Bei Fragen und Interesse wenden Sie sich bitte an Sarah Staut & Massimo Amato
gesundheitsmanagement@uks.eu



SAVE THE DATES

Hinweise zu weiteren Veranstaltungen (Fortbildungen, Kongresse, Vorträge, Patientenseminare...) finden Sie in unserem Newsroom

11. August, 18 Uhr Kinderwunsch-Infoabend

Online-Veranstaltung

Die Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und Reproduktionsmedizin des UKS lädt alle Interessierten zu einem Informationsabend des Kinderwunschzentrums ein. Die Teilnehmenden erfahren Wissenswertes über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und das Leistungsangebot bei unerfülltem Kinderwunsch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet online statt, es wird um eine Voranmeldung per E-Mail an frauenklinik.ivf@uks.eu gebeten.

[Weitere Infos im Flyer](#)

13. August, 13 Uhr Personalversammlung

Der Personalrat lädt am 13. August ab 13 Uhr ins Hörsaalgebäude (35) zur Personalversammlung ein.

Der Personalratsvorsitzende Thorsten Maurer und die stv. Vorsitzende Dr. Sabine Jäger werden die Anwesenden begrüßen und die Versammlung eröffnen.

Nach der Vorstellung des Personalrates und einem Bericht über seine Tätigkeiten während der bisherigen Amtszeit werden die im Vorfeld eingegangenen geclusterten Fragen und Anliegen der Beschäftigten an die Vertreter der Dienststelle gerichtet. Der Austausch erfolgt in Form einer Podiumsdiskussion mit dem Gesamtvorstand des UKS.

Eingeladen ist auch die zukünftige Ärztliche Direktorin und Vorstandsvorsitzende des UKS Prof. Dr. Stephanie Tritt, die sich kurz vorstellen wird.

Es folgen Redebeiträge unserer Gäste mit anschließender Fragerunde: Staatssekretär David Lindemann, Chef der Staatskanzlei und Aufsichtsratsvorsitzender des UKS, und Dr. Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit.

Danach folgt eine Podiumsdiskussion mit den Vertretern der Gewerkschaften: Miofora Aptidu vom Marburger Bund, Sandra Dzikan von ver.di und Emmerich Berg vom Bochumer Bund.

Christian Müller, Leiter Dezernat I – Personal, wird anschließend die geplante UKS App und das Benefit-Programm vorstellen.

Die Personalversammlung klingt mit einem gemeinsamen Ausblick aus.

bis 23. August Anmeldung zum Cross against Cancer

Das UKS beteiligt sich am Benefizlauf Cross against Cancer (13.09.26, Treffpunkt Waldstadion Homburg, 9:30 Uhr).

Anmeldung bitte bis spätestens 23. August über das UKS-Anmeldeportal www.uks.eu/cross-against-cancer-2026 Sie können selbst Ihre gewünschte Strecke auswählen. Bitte tragen Sie Ihr Laufshirt vom Firmenlauf.

Fragen beantworten Sarah Staut & Massimo Amato, gesundheitsmanagement@uks.eu

Weitere Infos zum [Cross against Cancer - Miteinander gegen Krebs e.V.](#)

2. September, 18 - 20 Uhr Der Einfluss des Klimawandels auf vektorübertragene Infektions- krankheiten

Biospären-VHS-Vortrag

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms der VHS St. Ingbert wird am 02.09.26 ein Vortrag zum Thema „Wenn Stechmücken reisen lernen – der Einfluss des Klimawandels auf vektorübertragene Infektionskrankheiten“ angeboten. Referentin ist Dr. Franziska Roth, Fachärztin für Mikrobiologie, Virologie und Infektions-epidemiologie am Institut für Medizinische Mikrobiologie & Hygiene des UKS.

**Die Teilnahme ist kostenfrei.
Um Anmeldung wird gebeten.**

2. und 16. September, 14 - 16 Uhr Memory-Walks des Netzwerks gegen Demenz Christian-Weber-Platz Homburg

Die diesjährigen „Memory Walks“ in St. Ingbert (02.09.26) und Homburg (16.09.26) stehen unter dem Motto des Welt-Alzheimerstages „Demenz – (k)eine Frage des Alters“ und informieren über eine Erkrankung, die Menschen jeder Generation berührt.

Kooperationspartner des Gerontopsychiatrischen Netzwerks mit Schwerpunkt Demenz im Saarpfalz-Kreis und damit an den „Memory Walks“ beteiligt ist auch die Klinik für Psychiatrie des UKS mit ihrem Sozialdienst.

Ziel der Aktionstage ist es, die Öffentlichkeit für die Situation von Betroffenen und ihren Angehörigen zu sensibilisieren und auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen.

[Weitere Infos](#)

5. September, 10 - 16 Uhr Homburg lebt gesund Gesundheitsmesse auf dem Christian-Weber-Platz

Das UKS beteiligt sich mit verschiedenen Fachabteilungen erneut an der Gesundheitsmesse „Homburg lebt gesund“. Von 10 - 16 Uhr können Interessierte unter fachlicher Anleitung unserer Anästhesiologie und Notfallmedizin die Basismaßnahmen der Wiederbelebung an Reanimationspuppen einüben.

Parallel informiert ein Experte des Lungenkrebszentrums zum Thema „Rauchfrei“ und gibt Infos und Tipps zur Raucherentwöhnung und für ein rauchfreies Leben (10 - 12 Uhr).

Von 12 - 14 Uhr geht es dann rund um Schwangerschaft und Geburt; unsere Hebammen geben praktische Infos zur Ernährung in der Schwangerschaft, zur Geburt und zum Packen der Kreißsaaltasche.

Die Möglichkeiten der multimodalen Schmerztherapie bei Erkrankungen von Muskeln, Knochen und Gelenken stehen von 14 - 16 Uhr auf dem Programm (Orthopädie/ Anästhesiologie und Schmerztherapie).

12. August, 10 - 16 Uhr Kampagne „Herzenssache Lebenszeit“ Infos zu Herz- und Lebergesundheit

Am 12.08.2026 kommt der Infobus der Kampagne „Herzenssache Lebenszeit“ nach Homburg. Er macht von 10 Uhr bis 16 Uhr in der Innenstadt „Am Rondell“ Halt. Expertinnen und Experten des Universitätsklinikums des Saarlandes stehen am Fahrzeug bereit und klären über Herz- und Lebergesundheit auf. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an alle Interessierten.

14. August, 12 - 17 Uhr Translationales Symposium des UTS

Das Universitätsmedizinische Tumorzentrum des Saarlandes (UTS) veranstaltet im August ein wissenschaftliches Translationales Symposium und vergibt erstmalig den UTS-Forschungspreis. Im Anschluss an die Preisverleihung wird es „Get together“ mit einem gesunden Schwenkmenu und „Live Cooking against Cancer“ geben.

[Weitere Infos finden Sie im Flyer](#)

22. August, 19 Uhr Schlager Nacht Völklingen – Benefiz Open Air

Citypromenade / Pfarrgarten St. Eligius Kirche, Völklingen, Einlass ab 17:30 Uhr

Der gesamte Erlös der Schlager Nacht Völklingen mit „Wolfgang Petry Double & Helene Fischer Tribute mit Band“ – sowohl Spenden als auch die Eintrittsgelder von 25 Euro pro Ticket – wird zu 100% an die Krebsforschung der Inneren Medizin I am UKS gespendet.

Der Veranstalter erkrankte im Jahr 2025 an Leukämie und konnte im UKS mit einer Stammzellenspende behandelt werden. Der Patient und seine Familie möchten mit dieser Benefiz-Veranstaltung in Kooperation mit der Stadt Völklingen dazu beitragen, dass auch anderen Erkrankten geholfen werden kann.

[Tickets gibt es ab 25 Euro \(ohne Aufschlag direkt in der Klinik erhältlich; bei “eventim” mit geringer Bearbeitungsgebühr\)](#)

2. September, 12 - 13 Uhr und 14:15 - 15:15 Uhr Praxisanleitung für Gesundheitsfachberufe Unverbindliche Info-Tage

Sie haben Interesse an einer verantwortungsvollen Rolle in der praktischen Ausbildung? Dann stehen Ihnen am 2. September zwei Termine zur Auswahl, an denen Sie sich unverbindlich über die berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung informieren können. In der Weiterbildung lernen Sie, Auszubildende qualifiziert anzuleiten und zu begleiten.

Die Kursleiterin Saskia Schneider, M.A., vermittelt am Infotag alles Wichtige zu Inhalten, Ablauf, Zugangsvoraussetzungen und Einsatzmöglichkeiten. Das Angebot richtet sich an Interessierte aus Gesundheitsfachberufen sowohl im UKS und auch von extern. Es besteht die Möglichkeit, Fragen zum Thema Praxisanleitung zu klären – auch im Vier Augen-Gespräch.

Die nächste Weiterbildung zur Praxisanleitung (Kurs 2027-28) startet am 25.01.2027. Es lohnt sich, sich rechtzeitig zu informieren!

[Die Anmeldung zu den Info-Tagen kann im Vorfeld über Publish erfolgen, aber gerne auch noch spontan vor Ort im Schulzentrum des UKS, Gebäude 54, Raum 0.05](#)

5. September, 10 Uhr Siegerehrung Stadtradeln 2026 Christian-Weber-Platz Homburg

Unter dem Motto „Volle Power für Gesundheit“ nahmen im UKS-Team 81 Kolleginnen und Kollegen über einen Zeitraum von drei Wochen im Juni am Stadtradeln teil.

Beim Stadtradeln geht es um Klimaschutz und die Förderung des Radverkehrs. Möglichst viele Menschen sollen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag gewonnen werden. Neben Sport und Spaß am Fahrradfahren winken den Gewinnerteams tolle Preise.

Die Siegerehrung findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen der Gesundheitsmesse „Homburg lebt gesund“ am 5. September um 10 Uhr auf dem Christian-Weber-Platz statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Beteiligt am Stadtradeln hatten sich insgesamt 29 Homburger Unternehmen, Einrichtungen und Schulen. Das UKS darf sich erneut auf einen der vorderen Plätze freuen.

9. September, 15 – 18 Uhr Symposium Pflegemanagement von Wirbelsäulenpatienten World Spine 11 Kongress der Neuro- chirurgie

Im Rahmen des World Spine 11 Kongresses der Neurochirurgie findet erstmalig ein Pflegesymposium statt, in welchem der Blick auf die komplexen Abläufe und die pflegerischen und therapeutischen Anforderungen der modernen prä-, intra- und postoperativen Wirbelsäulenchirurgie gerichtet wird.

Anhand von drei Fallbeispielen werden die einzelnen Schritte der Behandlungspfade aufgezeigt, außerdem die spezifischen Anforderungen initialer Diagnostik und präoperativer Vorbereitung, OP-Lagerungstechniken und apparative Ausstattung; zudem die vielfältige postoperative pflegerische Versorgung im Intensiv- und IMC-Bereich sowie auf Normalstation; patientenorientierte pflegerische und therapeutische multiprofessionelle Behandlungskonzepte; Entlassmanagement und Nachsorgestrukturen. Die aktuelle Digitalisierung in Bezug auf PDMS sowie die digitale Pflegedokumentation runden das Angebot ab.

Weitere Infos und Anmeldung
Martin Klotz, B.A., Pflegedienstleitung Neurozentrum, Tel. (06841) 16 - 24192, martin.klotz@uks.eu